

## Book reviews — Buchbesprechungen — Analyses

*Swallowtail Butterflies of the Americas. A Study in Biological Dynamics, Ecological Diversity, Biosystematics and Conservation.* Hamilton A. TYLER, Keith S. BROWN, Jr. & Kent H. WILSON. 376 Seiten, zahlreiche Abbildungen und Farbtafeln. 22 × 28 cm. Scientific Publishers : Gainesville, Florida 32604, USA, 1994. ISBN : 0-945417-90-X (gebunden), 0-945417-91-8 (kartonierte Studentenausgabe). Preis : \$ 49.50 (gebunden), \$ 24.50 (kartoniert).

Dies ist ein echtes Arbeitsbuch! In den zwölf einleitenden Kapiteln werden (teils frei übersetzt) *Schwabenschwänze in Kultur und Natur ; Ökologie und Verhalten ; Populationsbiologie der Imagines ; Jugendstadien und Futterpflanzen ; Chemie der Futterpflanzen ; Mimikry ; Genetik und Hybridisierung ; Schutz der Arten und ihrer Lebensräume ; Biogeographie ; Systematik, Evolution und Phylogenie ; Merkmale zur Klassifizierung und Diversität und Biosystematik* abgehandelt. Daran schließt sich ein „systematischer Teil“ an, der alle 143 Arten der Region auf Farbtafeln und mit Verbreitungskarten vorstellt. Die Systematik wird erfrischend nüchtern und distanziert abgehandelt und auf den ihr zukommenden Rang verwiesen : notwendig, aber nicht Ziel.

Im Vergleich zu den „Swallowtail Butterflies“ von Scriber *et al.* (s.u.) bemühen sich die Autoren nicht, einzelne wenige Aspekte möglichst abgerundet darzustellen. Vielmehr versuchen sie, auch an ungelöste Fragen heranzuführen und den Leser selbst zur Formulierung (und Beantwortung) von Fragen zu animieren. Die parallele Studentenausgabe ist also kein Zufall.

Es ist schwer, bei der gebotenen Fülle einzelne Aspekte herauszugreifen. Mir hat besonders gefallen, mit welchem Nachdruck die Jugendstadien gleichberechtigt neben die Imagines gestellt werden. Immerhin werden die „frühen Stände“ von 105 Arten „komplett“ oder wenigstens teilweise abgebildet, etliche davon erstmalig.

Die verschiedenen Informationspakete sind z.T. reichlich chaotisch verteilt. So tauchen z.B. die Tafeln 67, 70 und 72 mitten im Bestimmungsteil an Stellen auf, mit denen sie absolut nichts zu tun haben. Auf diese Weise entsteht ein skizzenhafter Gesamteindruck, der vielleicht sogar beabsichtigt ist ; zumindest zwingt er zum Nachschlagen.

Schade allerdings, daß die Herausgeber offenbar keinen sonderlichen Wert auf die Qualität der Abbildungen gelegt haben, die daher extrem heterogen sind. Vor allem auf den ersten 48 (von insgesamt 100) Farbtafeln stören mich zudem das oft allzu winzige Format der Einzelfotos und ihre rücksichtslose „Zusammenstückelung“. Dies überrascht mich vor allem deshalb, weil der Bedeutung ästhetischer Aspekte beinahe das ganze erste Kapitel gewidmet ist.

Dies kann den Wert des Werkes insgesamt jedoch nicht schmälern. Es bietet seine enorme, dicht gepackte Informationsfülle leicht lesbar in jenem selbst-ironischen Stil, der dem europäischen Fachwissenschaftler so schwer aus der Feder kommt. Und das alles zu einem äußerst günstigen Preis — sofern man nicht die signierte Kunstlederausgabe bevorzugt (ISBN 0-945417-92-6, Preis \$ 150.00).

Alexander PELZER

*Swallowtail Butterflies : Their Ecology and Evolutionary Biology*. J. Mark SCRIBER, Yoshitaka TSUBAKI & Robert C. LEDERHOUSE (Hrsg.). 459 Seiten, zahlreiche Abbildungen und 32 Farbtafeln. 22 × 28 cm, gebunden. Scientific Publishers : Gainesville, Florida 32604, USA, 1995. ISBN : 0-945417-89-6. Preis : \$ 65.00.

Das Buch basiert auf den Ergebnissen eines Kongresses in Yokohama (Japan). Die insgesamt 35 Einzelbeiträge sind auf die Sektionen *Chemische Ökologie und Verhaltensphysiologie, Lebensweisen und Populationsdynamik, Paarungsbiologie und Mimikry, Ökologische Genetik und Evolution* und *Naturschutz und Erhaltung der Diversität* aufgeteilt.

Es verwundert nicht, daß sich inhaltliche Überschneidungen mit den *Swallowtail Butterflies of the Americas* von TYLER *et al.* (s.o.) ergeben. Hier stehen jedoch die Phänomene und nicht die einzelnen Arten im Vordergrund, und neben den amerikanischen werden vor allem ostasiatische Arten behandelt. Europäische und afrikanische Arten sind hingegen deutlich geringer vertreten.

Erklärtes Ziel der Herausgeber ist eine monographische Tiefe bei den angeschnittenen Themen, und dieses Ziel wird auch erreicht. Von Interesse ist das Werk damit nicht nur für Schwalbenschwanz-Enthusiasten, sondern ebenso als Einstiegs- oder Nachschlagewerk für alle, die sich mit ökologischen Fragestellungen bei Insekten befassen.

Ein Autor konnte offenbar der Versuchung nicht widerstehen, seinen eigenen Beitrag zu einem Fachgebiet überproportional darzustellen. Er zitiert sich auf 1 Seiten fast 40 mal, wobei so gut wie alle Zitate „graue Literatur“, nämlich unveröffentlichte Berichte oder in Vorbereitung befindliche Arbeiten betreffen. Hier hätten die Herausgeber strenger sein können.

Insgesamt jedoch ein sehr solider Band, der den aktuellen Wissensstand über viele Teilgebiete der Ökologie von Schwalbenschwänzen zusammenfassend darstellt. Bemerkenswert scheint mir die geringe Repräsentanz europäischer Wissenschaftler unter den Autoren. Liegt das wirklich nur daran, daß Europa so wenige Arten der Papilioniden „abbekommen“ hat ?

Alexander PELZER

P.S. : Als Europäer ist mir aufgefallen, daß *Archon apollinus* in beiden Büchern konsequent als *A. apollinis* erscheint. Auch Datenbanken haben ihre Tücken...

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Nota lepidopterologica](#)

Jahr/Year: 1995

Band/Volume: [18](#)

Autor(en)/Author(s): Pelzer Alexander

Artikel/Article: [Book reviews — Buchbesprechungen — Analyses Swallowtail Butterflies of the Americas. A Study in Biological Dynamics, Ecological Diversity, Biosystematics and Conservation. Hamilton A. Tyler, Keith S. Brown, Jr. & Kent H. Wilson 308-309](#)